

Nr.	Frage	Antwort
1.	Es sollten mehr Verkehrskontrollen abends stattfinden. Viele Autoraser.	Im Stadtteil St. Lorenz wurden in 2023 bislang 351 Geschwindigkeitsmessungen zu unterschiedlichsten Uhrzeiten an unterschiedlichen Orten durchgeführt. Es werden auch weiterhin Messungen zu unterschiedlichen Uhrzeiten und an unterschiedlichen Standorten durchgeführt werden.
2.	Ich wünsche mir, dass im Broilingquartier als Verkehrsberuhigung geblitzt wird. In den letzten 5 Jahren stand dort lediglich ein einziges Mal ein Blitzler. Die Raserei gefährdet u.a. die Schulkinder auf ihrem Schulweg.	Tatsächlich konnten im Jahr 2023 bislang keine Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Broilingstraße und Brockesstraße durchgeführt werden. Dennoch werden auch diese Bereiche ständig bestreift. Um gerichtsverwertbare Messungen durchführen zu können, müssen bestimmte Kriterien (u.a. gerade Strecke, ausreichend Platz vor und hinter der Anlage) am Standort erfüllt werden. Bislang konnte noch kein passender Standort identifiziert werden.
3.	Wie werden für den stetigen Stromverbrauch (E-Autos, Wärmepumpen) die Stromnetze ausgebaut (Mittelspannung/ Normalspannung)?	Die Hansestadt Lübeck ist als Planerin der Kommunalen Wärmewende als auch bei der Konzepterstellung für Ladesäulen mit dem Stromnetzbetreiber im Austausch. Die Netzbetreiber sind sich den Herausforderungen bewusst und erstellen auch für Ihre Netze Zukunftspläne. Detaillierte Informationen zum Netzausbau kann die Hansestadt Lübeck nicht geben – dies kann nur der Netzbetreiber TraveNetz.
4.	Es wäre schön, wenn St. Lorenz wieder ein eigenes Stadtteilbüro bekäme.	St. Lorenz hat ein Stadtteilbüro im Kreuzweg 7 (am Bahnhof).
5.	Raser abends in der Ziegelstraße stoppen. Radfahrer nutzen hier ebenfalls die falsche Seite. Sehr viel Müll in der Ziegelstraße.	Ein Eingriff in den fließenden Straßenverkehr kann nur durch die Polizei erfolgen. Radfahrer werden bereits im ganzen Stadtgebiet, also auch in der Ziegelstraße, kontrolliert.  Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) werden die Sauberheitskontrollen im Bereich der Ziegelstraße verstärken und im Bedarfsfall die Reinigungshäufigkeit heraufsetzen.
6.	Zunehmende Verschmutzung: -Aufstellung größerer / zusätzlicher Container + Müllsammelaktion stärker bewerben	Die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) werden die Sauberheitskontrollen im Bereich der Ziegelstraße verstärken und an Orten, an denen der Bedarf erkannt wird, die Menge oder Art der Abfallsammelbehälter ändern. Gleichzeitig werden die Wertstoffcontainerstandplätze mit in die Betrachtung einbezogen, um die Anzahl der Behälter festzulegen.
7.	Raser im Hansering trotz Schulweg.	Die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen im Hansering zeigten bislang nur sehr wenig Verstöße, Schwerpunkte sind nicht erkennbar. Selbstverständlich werden auch hier weiterhin Messungen durch das Ordnungsamt durchführen.
8.	Wie kann es uns gelingen, junge Männer, die ihr Bleiberecht erhalten haben, zu bewegen, eine Arbeit anzunehmen, um so ihren Lebensunterhalt selbst zu erwirtschaften?	Es handelt sich um ein generelles Problem, bei welchem möglicherweise das Jobcenter nützliche Hinweise, Ideen oder Anregungen liefern kann. Die Ausländerbehörde ist nicht für das Thema Arbeit/Arbeitsaufnahme zuständig, sondern lediglich für die Aufenthaltserteilung, -verlängerung oder -versagung.
9.	Ich wünsche mir eine wirksame Verkehrsberuhigung (z.B. Fahrbahnschwelle) für das Broilingquartier. Seitdem die Straßen neu asphaltiert wurden, fühlen sich Durchfahrende noch mehr zum Rasen eingeladen als vorher. Verhinderung der Durchgangsverkehr möglich?	Ohne eine genaue Angabe der Straße lässt sich an dieser Stelle leider keine eindeutige Aussage treffen. Es konnte zum jetzigen Zeitpunkt seitens des Bereichs Stadtgrün und Verkehr nicht festgestellt werden, dass im Broilingquartier vermehrt mit einer erhöhten Geschwindigkeit gefahren wird. Sollte dieser Eindruck allerdings künftig widerlegt werden, könnten hier ggf. Geschwindigkeitsanzeigen Abhilfe schaffen. Zum Durchgangsverkehr ist uns derzeit nichts bekannt.
10.	Ich wünsche mir, dass im Broilingquartier Maßnahmen ergriffen werden, die das Ausweichen von Fahrzeugen über den Bürgersteig verhindern.	Dieses Wohnquartier wird bereits vom Bereich Stadtplanung und Bauordnung verkehrlich untersucht und soll dann insbesondere hinsichtlich des dortigen Parkens überplant werden. Das Überfahren von Gehwegen kann aber grundsätzlich durch die Polizei geahndet werden.
11.	Gab es schon Bußgeldverfahren nach § 15 GeiG? Ladeinfrastruktur E-Mobilität?	Nein

12.	Bebauung Schlachthof?	Die Bebauung des ehemaligen Schlachthofes an der Schwartauer Allee ist geprägt von historischen Gebäuden bzw. Gebäudeteilen (u. a. Verwaltungsbau, Torgebäude, Halle, Viehtrift) sowie Schlachbetriebsanlagen u. a. aus den 1970er Jahren. Aufgrund der besonderen Bedeutung des ehemaligen Seegrenzschlachthofes ist das Areal als Sachgesamtheit des Denkmalschutzes festgelegt. Seit einigen Jahren liegt das ehemalige Schlachthofgelände größtenteils brach. Für eine mögliche Neubebauung hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck Vorgaben beschlossen (VO/2019/08100), auf deren Grundlage der Eigentümer Planungen aufstellen kann. Darüber hinaus liegt der räumliche Teilbereich im Untersuchungsgebiet gem. § 141 BauGB und wird im Rahmen der planerischen Vorbereitung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme "Nordwest" betrachtet, mit der sich die Hansestadt Lübeck am Städtebauförderungsprogramm "Stadtumbau West" beteiligt.
13.	Tempo 30 im Stadtgebiet?	Nach der StVO ist eine flächendeckende Anordnung der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nicht möglich. Es ist immer eine Einzelfallprüfung der jeweiligen Straße, wozu in der Regel eine besonderen Gefahrenlage vorliegen muss.
14.	Wie ist künftig die Verkehrsführung auf der Fackenburger Allee nach den Ergebnissen des Verkehrsversuchs vorgesehen?	Die Evaluierung des Verkehrsversuchs wurde an ein geeignetes Ingenieurbüro in Hannover vergeben, das den Verkehrsversuch ergebnisoffen und objektiv evaluieren wird. Das wissenschaftlich fundierte Ergebnis wird dann mit einem Vorschlag zur künftigen Verkehrsführung und Raumaufteilung in dem Bereich Fackenburger Allee und Krempelsdorfer Allee der Politik vorgestellt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass die Evaluierung noch dieses Jahr in Gänze abgeschlossen sein wird und das Ergebnis dann dem Bauausschuss vorgestellt werden kann. In welche Richtung eine Verkehrsempfehlung erfolgt, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar.
15.	Anstelle des Verkehrsprojekts Fackenburger Allee einen Fahrradweg vom Ziegelteiler über Park Musikerviertel zur Gotthard-Kühl-Schule und von dort weiter durch das Schrebergartengelände bis Citti. Als Querverbindung zur Eisenbahnstrecke beim Schwimmbad.	Befestigung/Ausbau der Wegeverbindung durch das Musikerviertel ist grundsätzlich möglich. Der in der Grünanlage zwischen Beethovenstraße und Artlenburger Straße verlaufende Verbindungsweg ist teilweise wassergebunden, teilweise asphaltiert und weist derzeit eine Breite zwischen 1,80 m und 3,50 m auf. Es handelt sich um einen kombinierten Geh- und Radweg. Um die Verkehrssicherheit zukünftig sowohl für die Fußgänger:innen als auch für die Radfahrer:innen nachhaltig zu erhöhen, soll der Verbindungsweg durchgehend auf 3,50 m verbreitert werden. Die Verbreiterung wird einseitig vorgenommen. Zudem werden die mangelhaften Asphaltflächen grundhaft erneuert. Auch der vorhandene wassergebundene Weg bekommt eine neue Deckschicht. Wir setzen damit einen Bürgerschaftsauftrag um. Der Ausbau wird aller Voraussicht nach im Frühjahr stattfinden und dann offiziell für den Radverkehr freigegeben. Im Zuge dieser Arbeiten kann es in begrenztem Umfang notwendig sein, Gehölze zu roden. Zudem wird, soweit erforderlich, der vorhandene Oberboden abgetragen und zwischengelagert, um diesen nach Fertigstellung des Weges wieder anzudecken. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, die Infrastruktur für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen im Stadtteil St. Lorenz Nord zu verbessern und die Verkehrssicherheit zu steigern.
16.	Warum muss der Randbereich der Altstadt (Nähe Bahnhof, Ziegelstraße, Edeka) zum P&R für Auswärtige verkommen. Auch hier wäre Anwohnerparken wichtig.	Das Problem der Konkurrenz um Parkplätze zwischen Auswärtigen und Bewohner:innen ist bekannt. Daher wird die Einführung von Bewohnerparken sukzessive geprüft. Derzeit werden das Bahnhofsumfeld (Nord und Süd) sowie das Quartier Brolingplatz untersucht.
17.	Wird in der Planung für die Fernwärme auch der Bereich der Reihen- und Einzelhäuser berücksichtigt?	Eine Anbindung ist durchaus denkbar. Die Einzelheiten werden in der kommunalen Wärmeplanung geprüft und sind dann Straßenbezogen abrufbar.
18.	Wann wird der Parkweg zwischen Arhlenburger - und Beethovenstraße für Radfahrer zugelassen?	Diese Grünanlage ist keine gewidmete Verkehrsfläche. Insofern findet hier die Grünanlagensatzung Anwendung. Es gibt bereits einen Beschluss der Bürgerschaft, den Radverkehr zuzulassen. Da nicht alle Wege über die notwendige Breite verfügen, wird der Bereich Stadtgrün und Verkehr zum Ende des Jahres die Verbreiterung einiger Wege auf 3,50 m ausschreiben. Der Ausbau wird aller Voraussicht nach im Frühjahr stattfinden und dann offiziell für den Radverkehr freigegeben.
19.	Rund um den HBF (Steinrader Weg und anliegende Straßen im Musikerviertel) werden immer stärker kostenfrei beparkt. Wie können Anwohner künftig ihre Autos abstellen?	Das Problem der Konkurrenz um Parkplätze zwischen Auswärtigen und Bewohner:innen ist bekannt. Daher wird die Einführung von Bewohnerparken sukzessive geprüft. Derzeit werden das Bahnhofsumfeld (Nord und Süd) sowie das Quartier Brolingplatz untersucht.

20.	Warum ist insbesondere dieser Stadtteil so grau, voller Autos und Schottergärten? Was tun Sie dagegen?	Der Bereich Stadtgrün und Verkehr setzt sich für ein bunteres und schöneres Gesamtbild des Stadtteils ein, Beispiele sind die Herstellung von Versickerungsmulden, Staudenbeete an der Friedhofsallee/Krempelsdorfer Allee oder die gepflanzten Frühjahrszwiebel- und Wildblumenflächen an der Kamelbrücke. Zudem werden im kommenden Frühjahr im Grünzug Beethovenstraße ebenfalls Blumenzwiebeln gesetzt. Die Bauaufsicht der Hansestadt Lübeck wird im Rahmen der Abarbeitung laufender bauordnungsrechtlichen Einschreitens auch sukzessive sich dem Thema der Schottergärten nähern. Derzeit stehen der Bauaufsicht hierfür keine Kapazitäten zur Verfügung. Im nächsten Haushaltsjahr sollen Stellenmehrungen für Unterstützung sorgen.
21.	Die Fußgängerampel/ Bedarfsampel Schönböckener Straße / Artlenburger Straße ist so eingestellt, dass Fußgänger und Radfahrer unerträglich lange warten müssen bis grün ist. Bitte ändern.	Die Anlage befindet sich in grüner Welle und ist ÖPNV-beeinflusst. Dadurch können zu ungünstigen Anforderungszeitpunkten längere Wartezeiten entstehen. Eine Verkürzung der Anforderungszeiten würde einen massiven Eingriff in die grüne Welle und die ÖPNV-Beschleunigung bedeuten.
22.	Die Bedarfsampel an der Waisenhofstraße / Fackenburger Allee hat eine unzumutbare lange Wartezeit für Fußgänger.	Die Anlage befindet sich in grüner Welle und ist ÖPNV-beeinflusst. Dadurch können zu ungünstigen Anforderungszeitpunkten längere Wartezeiten entstehen. Eine Verkürzung der Anforderungszeiten würde einen massiven Eingriff in die grüne Welle und die ÖPNV-Beschleunigung bedeuten.
23.	Friedhofsallee Tempolimit von 04:00 - 09:00 Uhr erwünscht	Ohne eine ausreichende Begründung lässt sich dies von der Straßenverkehrsbehörde nicht prüfen, zumal in der verkehrsarmen Zeit ab 4.00 Uhr bereits die Geschwindigkeitsreduzierung gewünscht wird.
24.	Dornbreite/ Krempelsdorfer Allee - Das Einbiegen in die Kreuzung ist sehr schwierig.	Vermutlich ist die Fahrtrichtung Stockelsdorf gemeint. Da leider dieser Bereich auch wieder ein Unfallschwerpunkt in 2023 ist, wird sich die Unfallkommission im nächsten Jahr erneut mit diesem Straßenbereich befassen.
25.	Wann werden die Ampel umgebaut (Fackenburger Allee / Lohmühle)?	Es gibt keine Planung für einen Umbau.

26.	<p>Könnte die Trave GmbH pro aktiv an die Mieter rangehen und Ladepunkte anbieten. Vielfach haben die Mieter Angst den Stellplatz zu verlieren, wenn sie dies in Anspruch nehmen wollen.</p>	<p>Die Grundstücks- Gesellschaft TRAVE mbH beabsichtigt nicht, proaktiv auf Ihre Mieter zuzugehen, um Ladepunkte auszubauen bzw. anzubieten. Der Ausbau an gezielten Standorten (siehe unten) erfolgt in Abstimmung mit den Betreibern und dem Bestandmanagement.</p> <p>Generell: Auf 13 TRAVE-Parkplätzen finden sich insgesamt 15 AC-Ladesäulen. An diesen Säulen dürfen auch E-Automobile geladen werden, deren Besitzer:innen keine Mieter:innen der TRAVE sind. Denn die TRAVE ist nicht selbst Betreiberin der Ladesäulen, sondern stellt lediglich die Parkplätze für den Betrieb zur Verfügung. Die Säulen werden zum Großteil von den Stadtwerken Lübeck (SWL) betrieben, drei von GP Joule. An den Säulen der SWL erhalten Trave-Mieter sogar 10% Rabatt.</p> <p>LADESÄULEN IM TRAVE-BESTAND BUNTEKUH Ewerstraße 15, Karavellenstraße 1</p> <p>KÜCKNITZ Tannenbergstraße 7, Utkiek 1</p> <p>MOISLING Schneewittchenweg 2, Sterntaler Weg (in Planung)</p> <p>ST. GERTRUD Brandenbaumer Landstraße 178, Bohlkamp 17, Elly-Linden-Straße 5, Hertzweg 12</p> <p>ST. JÜRGEN Quittenweg 2</p> <p>ST. LORENZ NORD</p>
27.	<p>Wie soll die Vision einer Treibhausgas-Neutralität bis 2040 in den dicht bebauten Altstadt-Quartieren von St. Lorenz Nord realisiert werden? Vor allem im Bereich der Erhaltungssatzung Broling Platz?</p>	<p>Das Quartier Brolingplatz ist in enger Abstimmung mit der Klimaleitstelle und der Stadtbildpflege Teil der energetischen Quartiersentwicklung. U. a. werden Konzepte entwickelt, den baulichen Bestand bei Wahrung ortsbildprägender Charakteristika zu ertüchtigen, dezentrale Wärmeversorgung zu integrieren u.v.m. Weiterhin werden über den Schutz der Vorgärten und dem Rückbau nicht genehmigter Stellplätze in den Vorgartenzonen die bestehenden Grün- und Freiflächen zur Stärkung des Mikroklimas nachhaltig gestärkt.</p>
28.	<p>Gestaltung Struckbachhalle?</p>	<p>Das Gebäudemanagement führt nur Reparaturarbeiten an den Oberlichtern aus.</p>